

Sonne scheint auch während Corona

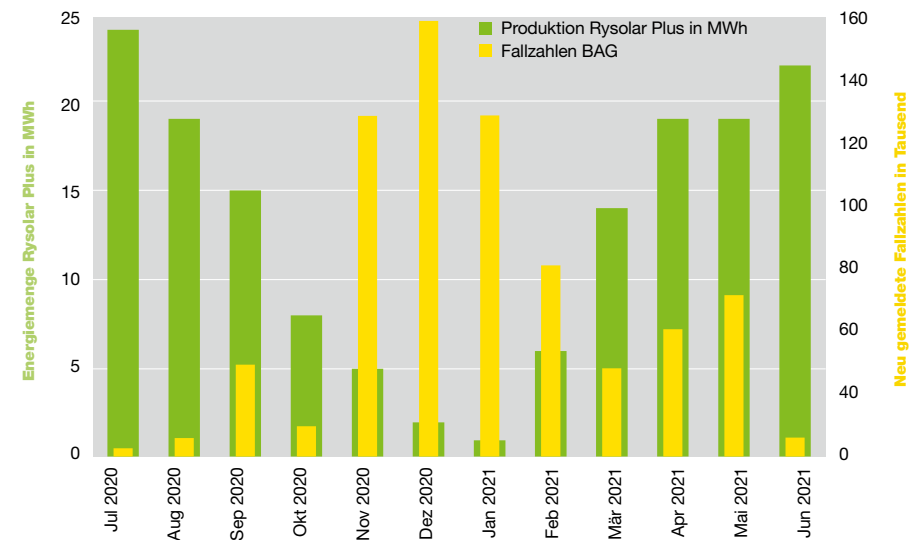
Das Schuljahr 2020/2021 war stark von der Corona-Pandemie geprägt. Und obwohl sich die Sonne kein bisschen um die Viren kümmerte, die den Erdenbürgern in 150 Millionen Kilometern Entfernung von ihr weg zu schaffen machten, gab es eine eindeutige Korrelation zwischen den beiden Kurven in Abbildung 1: Die Produktion (grün) ist dann hoch, wenn die Fallzahlen (gelb) tief sind und umgekehrt. Natürlich liegt diesem Zusammenhang keine direkte Kausalität zu Grunde, aber die sonnigen Tage ermöglichen nicht nur mehr Distanz im Freien zwischen den Menschen, sondern erhöhen eben auch unseren Energieertrag.

Und ganz unabhängig von Corona produzieren wir den zweithöchsten je erzielten

Energieertrag mit der Photovoltaikanlage von Rysolar Plus, obwohl die Monate am Anfang des Jahres hinter den Erwartungen zurückblieben. Der Grund dafür war, dass die Schneedecke die Produktion während mehrerer Wochen praktisch verunmöglichte. Umso stärker stieg diese dann zu Beginn des Frühlings an und auch die häufig nassen und bedeckten Frühsommertage vermochten den Ertrag nicht übermässig zu drosseln.

Im Herbst 2020 konnten wir die Generalversammlung als Präsenzveranstaltung mit viel Abstand durchführen. Leider mussten wir Franziska Sydler-Müller aus dem Vorstand verabschieden. Ihren grossen Einsatz werden wir schmerzlich vermissen! Zu diskutieren

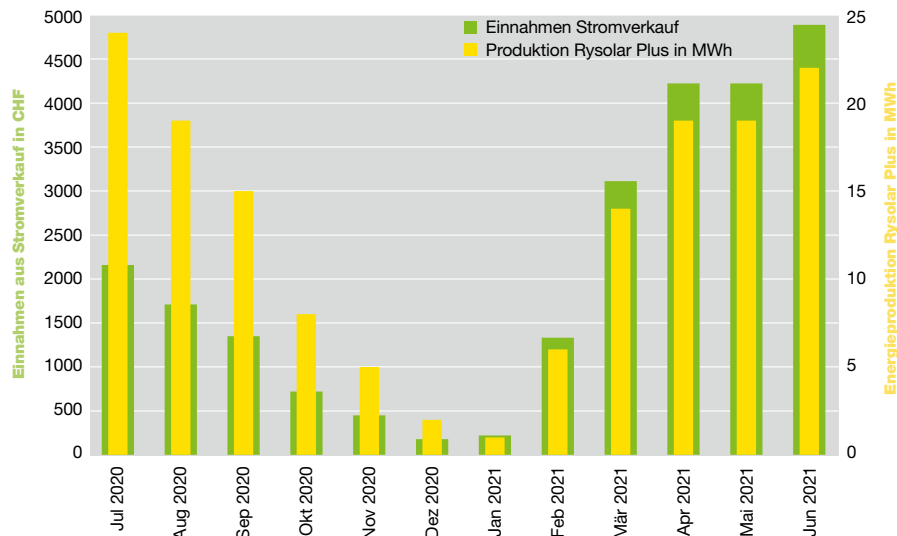
Abbildung 1: Corona-Fallzahlen und Stromproduktion.



gaben insbesondere die roten Zahlen, die Rysolar Plus im letzten Jahr aufgrund der Abschreibungen der Anlage machte. Diese Diskussion wird sich aufgrund von zwei sehr erfreulichen Neuigkeiten nicht mehr wiederholen. Einerseits erhielten wir die seit Jahren erwartete Einmalzulage, die wir über die Laufzeit der Anlage für den Ausgleich der Abschreibung und der Betriebskosten einsetzen werden. Zusätzlich erreichte uns eine positive Antwort auf unser Gesuch an Regierungsrat Martin Neukom mit der Bitte, den Strom in Zukunft direkt an die Schule (via Immobilienamt) verkaufen zu dürfen. Daraus resultiert eine stattliche Zunahme der Einnahmen pro kWh, wie Abbildung 2 deutlich zeigt. Das zusätzliche finanzielle Polster werden wir gemäss unseren Statuten weiterhin für die Information und Förderung der

Nachhaltigkeit an unserer Schule einsetzen. In einem interessanten Vortrag gab uns Markus Frei von Stadtwerk Winterthur zum Schluss Einblick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der städtischen Beleuchtung. Die Herausforderungen und Chancen der neuen LED-Beleuchtung einer ganzen Stadt sind beträchtlich; die Energieeinsparung jedoch ebenso! Anlass zum Thema «Licht» war die im Vorjahr abgeschlossene Maturitätsarbeit von Lucas Jacobi. Er hatte als Teilresultat herausgearbeitet, dass eine Umstellung von Fluoreszenzleuchten auf LED jährlich etwa gleich viel Einsparung ermöglichen würde, wie die Gesamtproduktion der Rysolar-Plus-Anlage im selben Zeitraum! Einzelne Bereiche wurden an der Kantonsschule Rychenberg bereits neu ausgerüstet, andere werden folgen.

Abbildung 2: Produktion und Ertrag – der Wechsel am Jahresende ist deutlich zu bemerken.



Auch die im Jahr 2020/2021 laufende Maturitätsarbeit von Conradin Laux widmete sich der Produktion und dem Verbrauch von Energie. Der im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsschule Im Lee neu erstellte Hauptanschluss der Kantonsschule Rychenberg ist mit diversen Energiezählern ausgerüstet, die sowohl den Verbrauch als auch die Produktion von Energie messen. Das Ziel ist, den Eigenversorgungsgrad mit Energie zu visualisieren. Die Entwicklung eines Programms zur Auslesung der Datenlogger und der Einspeicherung in eine Datenbank löste Conradin hervorragend. In einem nächsten Schritt wird nun noch ein Frontend entwickelt, das diese Daten auf der Website anzeigen wird.



BON / Datenauslese Helvatron: zwei Maturitätsarbeiten in Zusammenhang mit Rysolar Plus.

Im vergangenen Jahr fielen viele Anlässe, vor allem auch soziale, dem Coronavirus zum Opfer. So wollten wir als Genossenschaft das Schuljahr nicht ausklingen lassen. Dank der tatkräftigen Arbeit von Ruedi Gebendinger und Gergö Letay konnten wir am 12. Juli, einem wunderbaren Sommerabend, einen Grill- und Filmabend auf der Mensaterrasse organisieren. Für die Verpflegung engagierten wir Heinz Biber mit seinem Mensateam. Eine Reihe von Kurzfilmen rund um die senegalesische Produktion «La petite vendeuse de soleil» konnten wir mit unserer mobilen Solaranlage, zu der auch eine Speicherbatterie gehört, zu 100 Prozent dank Sonnenkraft zeigen! Insgesamt dürfen wir als Genossenschaft auf ein erfolgreiches Schuljahr 2020/2021 zurückblicken.

Michael Oetti



Filmplakat «La petite vendeuse de soleil».